

gestürzten Ausbeuterklassen und die Funktion der Verteidigung des Landes vor Überfällen von außen ausübt. Beide Funktionen sind eng miteinander verflochten. Sie sind Ausdruck dafür, daß der sozialistische Staat, solange der Imperialismus existiert, stets den internationalen Charakter des Klassenkampfes in Rechnung stellen muß. Die Funktion der Verteidigung gegen Überfälle von außen ist daher so lange erforderlich, solange die Gefahr solcher Überfälle existiert. Im Unterschied dazu unterliegt die Funktion der Unterdrückung des Widerstandes der gestürzten Ausbeuterklassen entsprechend den inneren Entwicklungsbedingungen des gegebenen sozialistischen Landes bestimmten Modifikationen, wobei indessen stets die äußeren Klassenkampfbedingungen beachtet werden müssen.

Der sozialistische Staat übt mit Beginn seiner Existenz die Funktion der Unterdrückung des Widerstandes der gestürzten Ausbeuterklassen aus. Diese Funktion umfaßt die politische, ökonomische, ideologische und militärische Unterdrückung des Widerstandes der Ausbeuterklassen. Sie ist allen sozialistischen Staaten der Diktatur des Proletariats eigen. Die Formen und Methoden, mit denen der Staat der Diktatur des Proletariats den Widerstand der gestürzten Ausbeuter unterdrückt und bricht, sind von den historisch-konkreten Bedingungen des Übergangs zum Sozialismus abhängig (vgl. 9.3.).

Unter den Bedingungen der kapitalistischen Umkreisung, des von der inneren Konterrevolution provozierten Bürgerkrieges und der imperialistischen Intervention von außen, mußte die Sowjetmacht die Unterdrückungsfunktion in ihrer härtesten Form verwirklichen, d. h. mit militärischen Mitteln die vereinigte äußere und innere bewaffnete Konterrevolution zerschlagen. In anderen sozialistischen Ländern bestanden günstigere internationale und nationale Bedingungen für die Entstehung und Entwicklung der Diktatur des Proletariats. Deshalb trat die Gewaltanwendung zur Unterdrückung des Widerstandes der Ausbeuter nicht in der scharfen Form des Bürgerkrieges und der Verteidigung gegen eine ausländische imperialistische Intervention in Erscheinung. Dies resultierte vor allem auch daraus, daß die Sowjetunion den Ländern, die sich auf sozialistischen Bahnen entwickelten, allseitige internationalistische Hilfe gewährte und günstige äußere internationale Bedingungen für den Aufbau des Sozialismus schuf. So trugen die auf dem Gebiet der DDR stationierten sowjetischen Streitkräfte entscheidend dazu bei, die demokratische und sozialistische Entwicklung vor imperialistischen aggressiven Aktivitäten zu schützen und restaurative konterrevolutionäre Elemente an der Auslösung eines Bürgerkrieges zu hindern.

Die allgemeine Entwicklungstendenz des Klassenkampfes in der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus besteht darin, daß sich beim erfolgreichen Aufbau des Sozialismus die Positionen der sozialistischen Kräfte festigen, den gestürzten Ausbeuterklassen Schritt für Schritt ihre anfangs noch bedeutenden Positionen auf ökonomischen und auf anderen Gebieten entrissen und ihre Möglichkeiten zu konterrevolutionärer Tätigkeit immer weiter eingeschränkt werden. Dieser Prozeß vollzieht sich indessen weder im Selbstlauf noch glatt und mechanisch, sondern ist selbst erbitterter Klassenkampf. Die gestürzten Ausbeuterklassen geben ihre konterrevolutionäre Tätigkeit auch dann nicht freiwillig auf, wenn ihre Kraft schwächer und ihre Möglichkeiten des Widerstandes geringer werden.

Die Geschichte lehrt vielmehr, daß sich unter bestimmten Bedingungen der Klassenkampf erneut verschärfen kann, wenn antisozialistische Kräfte, unterstützt vom internationalen Kapital, konterrevolutionäre Aktionen anzetteln. Dies führt sofort zur